

91 Herrn Conrad,

Das mir die Briefe sehr große Freude verursachen, was so lau-
 gen und geschickten Worten auf Nachrichten von dir, das ich die nicht recht
 weißig. Ich gienge mir nach, das ich sie nicht so spät erhielt, und ich also
 nicht gleich mit dem vorerwähnten Briefe die Beantwortung konnte. Die
 seit dem habe ich eine Gelegenheit eingeholt wieder gegen dessen meinem,
 welche nicht so kurze Zeit vorher von dem Holländischen Postcontoir in
 Hamburg bekannt gemacht wurde. Aber wie es fällt. Du auch zugleich einen
 Brief von der Mutter, da ich die von dem Briefe gleich zugewandt habe, da
 sie äußerst wichtig das nächste Briefe davon sollte. Ich sollte, das die alles
 wichtig erhalten wirst; aber es hat sehr lang gedauert, das die
 nach Nachrichten von dir fast aufhören müssen. Die Nachrichten, welche
 die die Mutter über das Wohl der Kinder nicht will, in dem die ich sehr in dem
 sie. Ich weiß gar nicht, das es mir sehr lieb ist, das ich nicht gleich in
 50 of andern kann, um mit der Meinung in dem eine nur die
 nach Harmonie zu waschen, und die Frage der Glückseligkeit nicht über
 zu fragen, das ich ich so lange geglaubt habe, und das ich mir alle die
 Willkürliche ungeschickte sind, die von einem gewissen Freibeute findung hat
 erfassen müssen. Was mir zu so fern, die gewisse Rechte betrifft, so
 ist es damit noch nicht so weit. Es ist jetzt keine vacante als Holgerau,
 und es ist mir geschickte worden, das ich davon anfallen möchte. Nach
 der gewissen Forderung aber, die ich darüber eingezogen habe, und
 dem zu Folge es eine äußerst geringe Anwartschaft für mich sein würde,
 das es nicht die Kosten der Pension mit unlagert, werde ich nicht mich
 an anfallen, und werde mich äußerst unglücklich fühlen, wenn man die
 Stelle mir anbieten sollte. Die jetzigen traurigen Umständen in meinem
 Hause, da ich notwendig eine Anwartschaft für mich selbst, und das man